

# Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

43 Stück. 1. Beilage.  
Dienstag, den 25. October 1842.

## Inhalt.

Kinder-Bewahr-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. —  
27 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Um die Kinder in der Bewahr-Anstalt in einer ihren  
Kräften angemessenen Weise zu beschäftigen, brauchen  
wir stets einen Vorrath von alter Leinwand zum Char-  
piezupfen. Wir richten deshalb an Hausfrauen, wel-  
che dergleichen übrig haben, die freundliche Bitte, uns  
durch Geschenke der Art zu unterstützen, welche die  
Pflegermutter dankbar in Empfang nehmen wird.

Halle, den 23. October 1842.

Der Vorstand.

### 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. October 1842.

Weizen	1	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	23	Sgr.	5	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	„	1	„	22	„	6	„
Gerste	1	„	9	„	—	„	„	1	„	22	„	6	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	„	1	„	6	„	8	„

Was:

Wasserstand zu Halle am 24. Oct. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

#### Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg  
de 1842. 35. Stück Seite 257.

Nr. 469. Die Vertilgung der Feldmäuse und  
Hamster betreffend.

Die in dem diesjährigen heißen und trockenen Sommer bemerkbar gewordene übermäßige Vermehrung der Feldmäuse und Hamster hat die Erprobung der den Herren Landwirthen meist schon bekannten Mittel zur Vertilgung dieser dem Ertrage der Felder äußerst nachtheiligen Thiere nothwendig gemacht.

Unter allen Mitteln, die Feldmäuse zu vertilgen, hat sich, nach übereinstimmenden Urtheilen erfahrener Landwirthe, keins so vorzugsweise bewährt, als das Bohren von Löchern um die Ackerstücke herum. Mit einem etwa 4 Zoll im Durchmesser haltenden Bohrer macht man in einer Entfernung von 6 zu 6 Fuß Ein Fuß tiefe Löcher, in denen sich die Mäuse fangen, und wenn sie nicht von selbst schon sterben, leicht darin getödtet werden können. Ein solcher Bohrer kann von jedem Schmidt angefertigt werden, und es sind dazu auch Spateneisen verwendet. Die Löcher werden meist in den Furchen (Grenzfurchen) der Aecker, auch in die Gänge der Mäuse, wo diese erkennbar sind, gebohrt, und es soll in nicht steinigem Boden ein Mann täglich 100 solcher Löcher bohren können.

34

Ich nehme daher keinen Anstand, das landwirthschaftliche Publikum von vorstehenden Erfahrungen in Kenntniß zu setzen und dasselbe auf das an sich einfache, aber dennoch zweckmäßige Verfahren aufmerksam zu machen.

Hinsichts der Hamster enthalten zwar die hier und da bestehenden Feld-Polizei-Ordnungen das Nöthige. Es scheint indessen erforderlich, auf die Ausführung der über die Vertilgung dieser schädlichen Thiere, wovon meist ein Gewerbe gemacht wird, ergangenen landesherrlichen oder überhaupt nur polizeilichen Vorschriften mit allem Nachdruck hinzuwirken, weshalb ich den betreffenden Behörden dringend empfehle, diesem Gegenstande gerade jetzt ihre besondere Fürsorge zu widmen und ihrerseits diejenigen Bestimmungen in Erinnerung zu bringen, welche nach den Orts-Gewohnheiten als gültig anzusehen sind. Magdeburg, den 26. September 1842.

Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident  
der Provinz Sachsen  
Flottwell.

#### Leihhaus = Auction.

Am 7. November d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Leihhause der Wittve Räther hierselbst, Strohhof Nr. 2108, die seit dem Monate Februar 1836 bis incl. September 1841 dort verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldnen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der r. Räther an den Meistbietenden durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben,

ben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armentasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 19. August 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

#### Ackerpachtung.

Zwei halbe Hufen Domkirchen-Aecker, welche jetzt an den Oekonomen Herrn Fr. Beyer verpachtet sind, sollen höherer Anordnung gemäß anderweit auf 12 Jahre von Michaelis 1843 bis dahin 1855 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben dazu einen Termin auf

den 2. November c.

Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des ersten Dompredigers anberaunt, wozu wir hiermit unter der Bemerkung einladen, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon von jetzt ab bei dem Nendanten Herrn Stadtrath Gärtner eingesehen werden.

Halle, den 20. October 1842.

Das Presbyterium der Schloß- und Domkirche.

#### Auction.

Auf nächsten Donnerstag, den 27. October c. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Locale der hiesigen königlichen Strafanstalt eine Partie Kleidungsstücke öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung ver-auctionirt werden.

Halle, den 20. October 1842.

Der Director der Königl. Strafanstalt.  
v. Boffe.

Feine Galanterie- und Mobilien-Auction.

Nächste Mittwoch den 26. d. M. und folgende Tage,  
Nachmittags 2 Uhr,

sollen am großen Berlin Nr. 433 verschiedene Meubles und Hausgeräthe, als: Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen, 2 Schreibtische, Schränke, unter letztern ein ziemlich neuer Wienerallenschrank mit 24 Kästen, zwei hohe Thüren mit Eisenblech beschlagen, eine Stukuhre und andere Sachen mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden, (außerdem kommen eine Parthie feine und sehr saubere moderne Galanteriewaaren mit vor, bestehend in feinen Stahlwaaren, als: Vorlegemesser und Gabeln, Rasir-, Transchir-, Trenn- und Federmesser, Papier-, Licht- und andere Arten Scheeren, feine lackirte Kaffeebretter, ff. Schnupftabaksdosen, ff. Kristall- Frucht- und Zuckerschalen, moderne französische Hosenträger, Perlenbörsen, Cigarren-Etuis von Perlen und Leder, ff. Lufkissen, extra f. Brieftaschen in Leder, dito ordinaire in Pappe, Stammbücher, ganz feine verschließbare Mappen, extra schön fein gearbeitete Reise-Necessair, feine Thee- und Tabakskasten, Haarkämme und Haarbürsten verschiedener Arten, Stahlfedern auf Karten und in Metallbüchsen, Zerzerole und Pulverhörner, feine Damentaschen und mehrere andere derartigen Gegenstände); und soll jeden Tag mit den Galanteriewaaren der Anfang gemacht und bis halb 4 Uhr damit fortgesetzt, dann bis 5 Uhr mit der Versteigerung der Mobilien fortgesetzt werden. Halle, den 23. October 1842.

Der Auctions-Commissarius A. W. Köppler.

Durch Verfügung Wohlthätlichen Magistrats hier ist mir gestattet, während meiner Krankheit die mir übertragene Geschäfte als Auctions-Commissarius durch den Kaufmann Herrn Julius Heinrich Brandt, jedoch unter meiner vollständigen Vertretung, verrichten lassen zu können. Indem ich ein hochzuverehrendes Publikum hiervon benachrichtige, ersuche ich hochdasselbe, auch ferner wie früher meiner wohlwollend zu gedenken und mich mit Aufträgen zu beehren, die insgesammt mit der frühesten Pünktlichkeit ausgeführt werden sollen. Schließlich bemerke ich noch ganz ergebenst, daß mein Geschäftslocal zu jeder Tageszeit zur Aufnahme von Auctionsgegenständen bereit stehe, und bitte nur bei Zusendung ein specielles Verzeichniß gefälligst beizufügen, damit jeder Irrthum vermieden werden kann.

Halle, den 23. October 1842.

Der Auctions-Commissarius U. W. Köppler.

Freitag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll Auction mit aller Art Gegenständen in dem auf dem alten Markte sub Nr. 692 belegenen Gasthause zum goldnen Pflug abgehalten und Sachen von jedem Werth hierzu angenommen werden, ich bitte, mich durch Verzeichniß baldmöglichst in Kenntniß zu setzen.


G. Wächter in Nr. 692 am alten Markte.

NB. Die Wohnung gleicher Erde mit mehreren Stuben und Kammern, Spiegelgasse Nr. 65, steht von Ostern 1843 an zu vermiethen an einen einzelnen Herrn oder an eine stille, kindertlose Familie.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet sogleich oder zum ersten November einen Dienst, Bräderstraße Nr. 207 eine Treppe hoch.

Wer einen Wehlkasten verkaufen will, kann sich in Nr. 1185 auf dem Neumarkt melden.

Die ersten zur Post erhaltenen Rügenwalder Gänsebrüste empfiehlt  
C. S. Rißel.

 2000 Ellen

½ breite bedruckte Röper; Kasimire zu Mäntelfutter, auch zu Kleidern in allen Farben à Elle 2½ Sgr., grünen Batist à Elle von 1½ bis 8 Sgr., weißen, grauen und Rosa; Flanell, so wie alle andere Artikel empfiehlt billigt  
S. Ernsthal.

Abgepaßte wollene Mäntel das Stück von 3 Thlr. bis 15 Thlr. bei  
Ernsthal.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß wieder fertige Hüte und Hauben nach den neuesten Modells gefertigt vorzüglich sind und bitte, mir das frühere geehrte Zutrauen ferner zu schenken, indem ich mich bemühe, nach dem billigsten Preise zu arbeiten.

Fanny Wächter, alter Markt Nr. 692.

Junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind und das Strohhutnähen erlernen wollen, können, nachdem sie 4 Wochen gelernt haben, wöchentlich 20 Sgr. bis 1 Thlr. 12 Sgr. verdienen und werden sogleich angenommen bei  
M. Michaelis, gr. Schlamm.

**Holzverkauf.**

Hartes und weiches Brennholz in Klaftern so wie im Einzelnen ist fortwährend zu verkaufen bei

Schmidt am Moritzthor.

Ein schönes kräftiges Hausbackenbrot 8 Stück für 1 Thaler gefertigt und empfiehlt

die Bäckerei von G. Pfautsch,  
Schmeerstraße Nr. 479.

Es sind auf dem Markte unter dem Bibliothekgebäude gute Kocherbsen, Linsen und Bohnen, wie auch Alslober Kohlrüben und ganz frische Zeltower Nüßchen zu haben bei Frau Zette.

Schönschmeckende Salzbutter empfiehlt billigt Carl Mertens, große Klausstraße und alter Markt.

FrISCHE Hollst. Austern bei J. A. Pernice.



**Verlobungs-Anzeige.**

Friederike Schmidt,  
Christian Schlie

melden nur auf diesem Wege Freunden und Bekannten ihre Verlobung.

Diemitz und Halle, den 23. October 1842.

Am vorigen Sonnabend Abend sind durch die Märkerstraße bis nach den kleinen Berlin zwei wollene Pferdedecken verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der Kutschgasse Nr. 441 abzugeben.

Ein Uhrgehäuse ist gefunden von Drieselmann am Frankenplatz.

Die Meße weißes amerikan. Weizenmehl 5 Sgr., das Viertel Roggenmehl 13 Sgr. 3 Pf., Bestellungen davon können bei meiner Frau jeden Markttag am Rolande der dritte Wagen abgegeben werden, worauf das Mehl unentgeltlich hereingeschafft wird.

Schulze in Seeben.

**H a u s p ä n e .**

Künftigen Donnerstag den 27. Oct. Mittag 1 Uhr sollen bei der Steinmühle circa 40 Haufen gute trockne Zimmerespäne meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

**K a l k v e r k a u f .**

Sonnabend den 29. October frischer Kalk in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

(Freilimfede.) Donnerstag den 27. d. M. beabsichtige ich ein Wurstfest, verbunden mit Tanzergnügen, zu veranstalten, wozu ich meine geehrten Gäste und Gönner mit dem Bemerken einlade, daß ein Circular herumgeschickt wird, und da der Lohnbediente manchen meiner geehrten Gäste das Circular zu präsentieren verfehlen könnte, so habe ich ein zweites Circular beim Herrn Kaufmann Schulze, dem Ober-Postamte gegenüber, ausgelegt, wozu ich um zahlreiche Theilnahme ergehenst bitte.

P. de Bouché.